**Kurz und knapp:**

**Ausstellungsorganisation und Ausstellungsgestaltung – Was muss ich wissen?**

**Wo genau?**

… der **Ausstellungsraum**

* Art des Raumes (z.B. offener Raum wie Foyer oder abgeschlossener Ausstellungsraum)?
* Zugänglichkeit für Öffentlichkeit inkl. Öffnungs- und Besuchszeiten?
* Überwachung/Sicherheit während Öffnungs- und Schließzeiten?

… der **Vitrinenstandort**

* Platzierung der Vitrine im Raum: Ist der Standort gesetzt oder veränderlich? Ist die Vitrine von mehreren Seiten zugänglich oder nur von einer?
* Abschließbare Vitrine oder sonstige Sicherung?
* (Dauerhafter) Stromanschluss vorhanden? Einsatz von Medientechnik und / oder Mitmach-Stationen außerhalb der Vitrine möglich (z.B. Tablet / Audiostation)?
* Platzierung von Ausstellungstexten außerhalb der Vitrine?

**Wie?**

… die **Vitrine**

* Art der Vitrine (z.B. Tischvitrine; Hochvitrine)?
* Maße der Vitrine?
* Verschiedene Ausstellungsebenen

(z.B. Einlageböden aus Glas) vorhanden?

* Verfügbarer Platz für ausgewählte

Ausstellungsstücke (Einzelobjekte und

Exponatgruppen; Klein- und Großformate)?

* Innenbeleuchtung der Vitrine und weitere

Lichtquellen?

* Einsatz von Medientechnik möglich

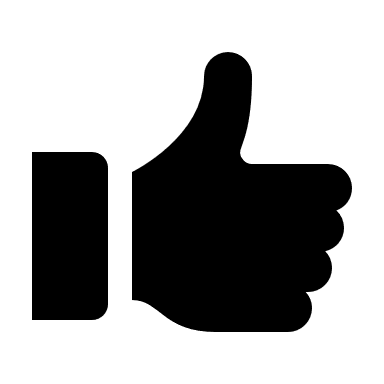
© Julia Schneider / LABW, StAL

(z.B. digitaler Bilderrahmen)?

* Platzierung von Ausstellungstexten innerhalb der Vitrine?
* Ausstattung mit Hilfsmitteln (z.B. Buchstützen)?

… die **sonstige Ausstattung**

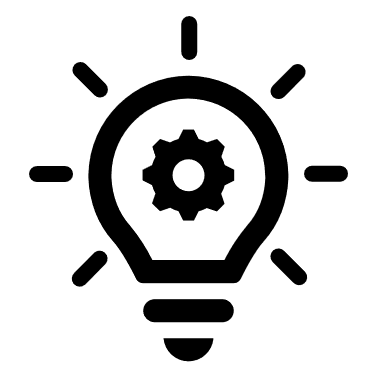
* Zielgruppenorientiert denken: Barrierefreiheit im Blick behalten (z.B. Hocker für junge Besucher\*innen, Stühle für Verschnaufpausen, Lupen für kleinformatige Objekte)
* Gästebuch und sonstige Auslagematerialien wie Flyer oder Info-Broschüren auslegen?
* **Wie genau?**

T**ipp!** 

Mit der richtigen Restauratorin an der Seite können solche Hilfsmittel mit der Klasse gemeinsam passgenau angefertigt werden.

… die **Ausgestaltung der Vitrine**

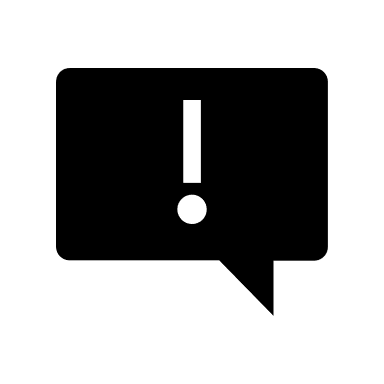
* Hilfe annehmen: Buchstützen und weitere **Hilfsmitte**l als Holz, Acryl oder Plexiglas helfen dabei, die Ausstellungsstücke ansprechend zu präsentieren und konservatorisch korrekt zu behandeln

**Idee! **

Probelegen in der Schule: a) Geplante Exponate in Originalgröße ausdrucken, b) mit Klebeband Vitrine in korrekten Maßen auf den Fußboden skizzieren, c) verschiedene Anordnungen von Ausstellungsstücken und Texten sowie unterschiedliche Gestaltungselemente ausprobieren.

* **Orientierung** bieten: a) Mit Farben lässt sich z.B. die Zusammenge- hörigkeit mehrerer Exponate zu einer Exponatgruppe verdeutlichen,

b) mit Zeichen und Piktogrammen lassen sich die Aufmerksamkeit lenken und Handlungsempfehlungen stumm „aussprechen“ (z.B. „hier lesen“, „hier hören“, „hier genauer hinschauen“)

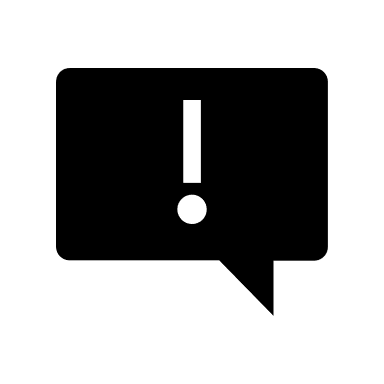
**Wichtig!** 

Ob man sich an die Vorschläge hält oder nicht: Am besten vorab ein einheitliches Design fest-legen und ggf. eine verbindliche Formatvorlage aushändigen.

* + **Atmosphäre** schaffen: Farben und Materialien für Texte, Hintergründe und Hilfsmittel dem Inhalt entsprechend auswählen

…die **Ausstellungstexte**

* **Art der Texte**
* Einführungstext (Vorschlag: ca. 1500 Z.)
* ggf. Raum-/Thementext (Vorschlag: ca. 1500 Z.)
* Objekttexte (Vorschlag: ca. 500 Z.)
* Objektbeschreibungen/Bildunterschriften
* **Vorschläge zur Formatierung**

**Idee! **

Stresstest für Ausstellungstexte: Versteht jemand, der keine Ahnung vom Thema hat, meine Texte?

* + Textblock umfasst ca. 15 Zeilen; ca. 9 Wörter pro Zeile; linksbündiger Flattersatz ohne Silbentrennung; Zeilenabstand: 1,5 cm
  + serifenlose Schrift; sparsam mit Großbuchstaben und Kursivierungen umgehen
* **Vorschläge zum Stil**
  + kurz, knapp, informativ, sachlich
  + notwendige Fachwörter in Nebensätzen erläutern
* **Zuordenbarkeit** zu Ausstellungsstück sicherstellen

**Quellen:**

Erfahrungswissen Museums- und Archivpädagogik sowie Gespräche mit Expert\*innen vor Ort.

Bauer, Judith: Mit Schülern eine Ausstellung gestalten. Ein Leitfaden für Lehrerinnen und Lehrer, hrsg. v. Haus der Bayerischen Geschichte, Augsburg o.J.

Dengel, Sabine/Dreykorn, Monika/Grüne, Petra u.a.: schule@museum – Eine Handreichung für die Zusammenarbeit, hrsg. v. Deutscher Museumsbund e.V., Berlin 2011.